

Was will ZENAPA erreichen?

Durch investive Maßnahmen, Kampagnen und Komplementärmaßnahmen, hat sich LIFE-IP ZENAPA in den Bereichen Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, nachhaltige Mobilität und Landnutzung unter anderem folgende Ziele gesetzt:

- ~ 59 MWp Photovoltaik + 5 Speicheranlagen
- ~ 100.000 LED-Leuchtmittel
- ~ 1.200 E-Fahrzeuge, 16 Ladestationen, 2 E-Mobilitätszentren
- ~ 3.300 m²-Dämmmaßnahmen (inkl. Fledermausschutz-Konzept)
- ~ 25 Energiedörfer mit Nahwärmeverbund
- ~ 16 Nahwärmenetze
- ~ 2.600 ha nachhaltige Landnutzung (Bauernhecken, Low Carbon Meat, ökol. Landbau, Anbauvielfalt)

Daraus ergeben sich folgende Effekte:

- ~ 360 Mio. € ausgelöste Investitionen
- ~ 580 Mio. € Regionale Wertschöpfung
- ~ 12.600 Arbeitsplätze
- ~ 250.000 t/a Treibhausgasvermeidung

Kofinanziert durch:

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz



OIE AG



Senatsverwaltung
für Umwelt, Verkehr
und Klimaschutz



Kontakt

Hochschule Trier - Umwelt-Campus Birkenfeld
Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS)
Postfach 1380
55768 Neubrück
Tel.: +49 6782 / 17-1221
Fax.: +49 6782 / 17-1264
E-Mail: ifas@umwelt-campus.de
Homepage: www.zenapa.eu



ZENAPA

Zero Emission Nature Protection Areas



© Konrad Funk

IfaS
Institut für angewandtes
Stoffstrommanagement

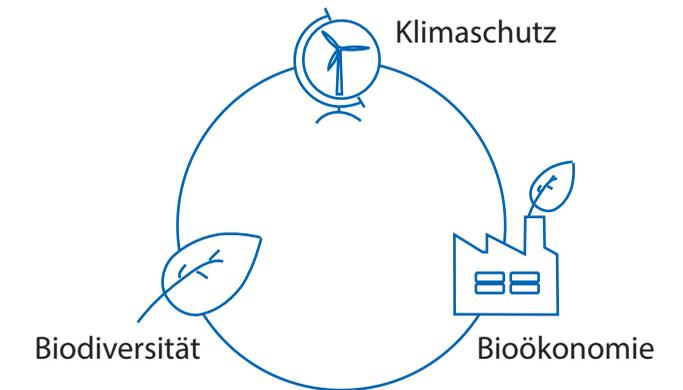
Gefördert durch:



Eckdaten

Projektetat	Rund 17 Millionen Euro
Projektlaufzeit	1. November 2016 bis 30. Oktober 2024
Partner-konsortium	12 Partner aus 8 Bundesländern und Luxemburg
Projektkulisse	11 Großschutzgebiete und deren angrenzende Regionen sowie die Modellkommune Rhaunen
Projekt-koordinator	Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS)
Förderung	Integriertes Projekt (IP) im Unterprogramm „Klima“ des EU-Förderprogramms für Umwelt, Naturschutz und Klimapolitik „LIFE“

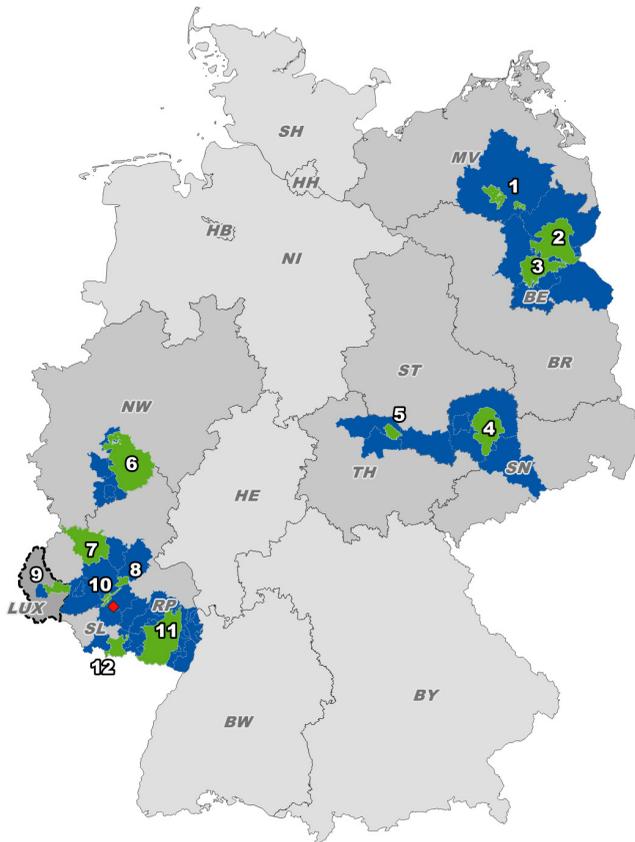
LIFE-IP ZENAPA-Säulen



... mit und in Großschutzgebieten durch ZENAPA.

Projektkulisse

Die Projektkulisse umfasst die im Projekt beteiligten Großschutzgebiete sowie die angrenzenden Regionen und erstreckt sich somit über rund 10% der Gesamtfläche von Deutschland.



- | | |
|--|--------------------------|
| 1: Nationalpark Müritz | ◆ IfaS |
| 2: Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin | ■ Großschutzgebiet (GSG) |
| 3: Naturpark Barnim | ■ GSG Region |
| 4: Geopark Porphyryland | ■ Luxemburg |
| 5: Naturschutzprojekt Hohe Schrecke | |
| 6: Naturpark Bergisches Land | |
| 7: UNESCO Geopark Vulkaneifel | |
| 8: Verbandsgemeinde Rhaunen | |
| 9: Naturpark Mëllerdall | |
| 10: Nationalpark Hunsrück-Hochwald | |
| 11: Biosphärenreservat Pfälzerwald | |
| 12: Biosphärenreservat Bliesgau | |

Projektbausteine



Umsetzung konkreter intensiver Maßnahmen im Bereich Klima- und Artenschutz

Klimawandelmanager

In enger Abstimmung mit Akteuren vor Ort, übernehmen die regionalen Klimawandelmanager die lokale Projektkoordination als auch die Maßnahmenumsetzung in den jeweiligen Regionen.

Zertifizierungsmodell: Klima- & Artenschutz

Die Entwicklung von Zertifikaten auf Basis von Multikriterien (CO_{2e}-Vermeidung/Erhaltung der Biodiversität/Regionale Wertschöpfung) wird zur Finanzierung von Maßnahmen im Sinne des Klimaschutzes beitragen. Das Modell wird unterschiedlichen Anspruchsgruppen in den Großschutzgebietsregionen dienen, Emissionsrechte auf freiwilliger Ebene zu erwerben.

Kampagnen

Um möglichst viele Stakeholder im Projektgebiet zu erreichen, werden durch jeden Partner thematische Kampagnen sowie das Programm „1.000 Solardächer“ durchgeführt.

Finanzierungs- & Teilhabemodelle

© IfaS

Um weitere Projekte zu ermöglichen, werden regionale Finanzierungs- und Organisationsmodelle geschaffen, wie z. B. revolving Fonds oder kommunale Energiegesellschaften.

Capacity Building & Öffentlichkeitsarbeit

Vielfältige Maßnahmen zum Capacity Building und zur Öffentlichkeitsarbeit begleiten den Umsetzungsprozess, um Bewusstseinsbildung in allen Akteurs- und Anspruchsgruppen nachhaltig zu beeinflussen und Nachahmungseffekte auszulösen. Hierdurch wird auch nach Projektende ein Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele des Bundes und der EU geleistet werden.

Masterpläne & Konzepte

Die Maßnahmenumsetzungen vor Ort basieren auf individuellen Masterplänen für die zwölf Partnerregionen. Ergänzend erfolgt eine Detailplanung auf kommunaler Ebene durch strategische Biodiversitäts- und Klimaschutzkonzepte.

Projektpartner



Komplementärmaßnahmen

LIFE-IP ZENAPA dient als Blaupause für weiterführende Projekte, Investitionen und Maßnahmen im Tenor der Biodiversität, der Bioökonomie und des Klimaschutzes, die über EU-, nationale oder private Mittel finanziert werden.